

Ressort: Finanzen

Zeitung: Bis zu 6.000 Stellen bei Commerzbank gefährdet

Berlin, 07.11.2012, 11:12 Uhr

GDN - Die Commerzbank wird auf ihrem Investorentag am Donnerstag einem Zeitungsbericht zufolge härtere Sparpläne verkünden als bislang vermutet: Diesen Plänen könnten insgesamt 5.000 bis 6.000 Stellen zum Opfer fallen. Nach Recherchen der Wochenzeitung "Die Zeit" will das zweitgrößte deutsche Kreditinstitut bis 2016 Kosten in Milliardenhöhe einsparen, und zwar quer durch die Bank.

Zwar wird die Führung der Bank für den Stellenabbau keine Zahl nennen, weil erst noch Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern anstehen. Kenner bestätigen aber Kalkulationen, denen zufolge rund zehn Prozent der Beschäftigten betroffen sein könnten. Aktuell arbeiten 56.000 Menschen für die Commerzbank. Zuletzt war lediglich über einen Stellenabbau im Privatkundengeschäft spekuliert worden. Hier arbeitet die Commerzbank ineffizienter als andere Häuser. Doch nun sollen viele Stellen auch in zentralen Verwaltungsabteilungen wegfallen. Konkret benennen will die Commerzbank die Eigenkapitalrendite, die der Konzern 2016 erwirtschaften will. Zum anderen sollen Investitionen in dreistelliger Millionenhöhe verkündet werden, die dem Privatkundengeschäft im Internet und mobil auf die Sprünge helfen sollen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-1897/zeitung-bis-zu-6000-stellen-bei-commerzbank-gefaehrdet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619